

PERSÖNLICH



Robert Prieb (9), Nachwuchs-Ass der Schach-Akademie Paderborn, zeigte bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Willingen eine starke Leistung. Als Nummer acht der Setzliste landete der WM-Teilnehmer von 2015 in der Altersklasse U10 auf dem sechsten Platz. In elf Runden verlor Prieb, der unglücklich mit der Lutherschule die deutsche Grundschulmeisterschaft gewonnen hatte, lediglich gegen den späteren Titelträger Bai Anh Le Bui (Berlin). Hinzu kamen vier Siege und sechs Remis. Am Ende schrammte der Paderborner einen Punkt an Bronze vorbei. FOTO: MK

Die Zigarre muss noch warten

Fußball-Landesliga: Suryoye Paderborn ist trotz einer 1:4-Pleite gegen Tengern gerettet

■ **Paderborn** (manu). Das eigene Spiel verloren, aber trotzdem gerettet. Suryoye Paderborn wird auch in der kommenden Spielzeit in der Fußball-Landesliga spielen. Zwar unterlag das Team von Rytis Narusevicius dem TuS Tengern gestern im Paderborner Inselstadion mit 1:4 (1:2), profitierte aber von der 0:6-Niederlage des FC Rot-Weiß Kirchlingern beim SC Verl II. Einen Spieltag vor Saisonende liegt Suryoye damit vier Zähler vor der Abstiegszone und kann folglich nicht mehr eingeholt werden.

Die Frage, ob die von ihm so oft erwähnte Zigarre schon angezündet wurde, vermeint Narusevicius sofort: „Wenn du eine Klatsche kriegst, gibt es keine. Die zünden wir an, wenn die Saison vorbei ist.“ Viel mehr ärgerte sich der 49-jährige über die Fahrlässigkeit seiner Elf, die zunächst in Front gegangen war. Andrea Cesa

startete einen Sololauf und bediente Stephan Dalmis, der einnetzte (7.). Danach aber verfiel Suryoye nach zuletzt drei ungeschlagenen Begegnungen wieder in alte Verhaltensmuster. „Uns fehlte wieder die spielerische Disziplin. Und laufen kann ich für die Jungs auch nicht“, kritisierte der Litauer und ergänzte: „Der Gegner war zwar besser, aber nicht um drei Tore.“ Beim 1:1 ließ Suryoye den späteren Torschützen nach einer Finte einfach laufen. Er bedankte sich und traf aus gut 20 Metern links unten zum Ausgleich (24.). Nach einem Freistoß aus dem Halbfeld fiel das 1:2 (33.) und nach zwei Ballverlusten in der Vorwärtsbewegung das 1:3 (70.) und 1:4 (78.) für Tengern.

◆ **Suryoye:** Bauer, Göcke, Dirri, Cinar, Mazza, Dalmis, Mar. Demir, A. Cesa, Schäfer (75. Narusevicius), Aydin (60. B. Demir), Witmann.



An ihm lag's nicht: Markus Witmann (l.) von Suryoye Paderborn war einer der wenigen Lichtblicke gegen Tengern. In dieser Szene kam aber auch er nicht an den Ball. FOTO: MANUEL SCHLICHTING

Bad Lippspringe fehlt der Biss

Fußball-Landesliga: Kurwald-Kicker lassen sich von den aggressiven Gästen aus Maaslingen den Schneid abkaufen und kassieren eine 0:5-Pleite

■ **Bad Lippspringe** (manu). Der BV Bad Lippspringe kassierte am gestrigen Sonntag nach langer Zeit mal wieder eine Klatsche. 0:5 (0:1) hieß es am Ende im Heimspiel gegen den Tabellenzweiten FC Rot-Weiß Maaslingen, obwohl die Kurstädter sogar 60 Minuten lang in Überzahl spielten.

Es war ein Foull an Bad Lippspringes Lukas Wefelmeier, das zur Ampelkarte gegen einen Gästeakteur führte. Wefelmeier musste mit einer starken Fußsprellung ausgetauscht werden. „An dieser Situation konnte man schon sehen, dass der Gegner grelle war. Lukas hätte auch alles durchhaben können“, berichtete der BVL-Vorsitzende Richard Birne. Schließlich ging es für die Gäste noch um Tabellenplatz zwei, der höchstwahrscheinlich noch zur Aufstiegsrelegation berechtigt.



Pechvogel: BVL-Akteur Lukas Wefelmeier musste verletzt raus. FOTO: MANU

Und so spielte Maaslingen mit Kampf und Leidenschaft, während den Kurstädter der letzte Biss fehlte. In Unterzahl gingen die Gäste kurz nach der Ampelkarte in Front (32.). Sieben Minuten nach Wiederbeginn erhöhten sie auf 0:2, ehe die Entscheidung in Minute 82



Rekord: Am Halbmarathon nahmen in Bentfeld erstmals mehr als 100 Aktive teil. Der Delbrücker Wolfgang Freitag (Nr. 142) wird später Vierter. Nils Pöhlker aus Schloß Neuhaus (Nr. 256) gewinnt Silber. Hinter Pöhlker startet Mathias Nahen, der nach 21,097 Kilometern auch gewinnt. FOTOS:JOCHIM SCHULZE

In Bentfeld läuft alles rund

Hochstift-Cup: Beim 30. Abendlauf werden 555 Finisher gezählt. Die Halbmarathonstrecke erlebt einen neuen Teilnehmerrekord

Von Jochim Schulze

■ **Delbrück-Bentfeld.** Der Bentfelder Fußball steckt in der Krise. Am Sonntag ist die erste Mannschaft des SV Rot-Weiß in der Kreisliga B Süd zum dritten Mal in dieser Serie nicht angetreten und wurde deshalb vom Spielbetrieb ausgeschlossen. Im Laufsport aber ist der Delbrücker Orts-Teil absolute Spitze. Beim 30. Bentfelder Abendlauf wurden am Freitagabend 555 Finisher gezählt. Das ist die zweitbeste Zahl in der Geschichte der Traditionsveranstaltung.

„Wir sind sehr zufrieden. Alles hat gut funktioniert“, sagte Jürgen Koralewicz, nachdem der letzte Teilnehmer die Ziellinie überquert hatte. Der Bentfelder Organisationschef freute sich über einen neuen Teilnehmerrekord beim Halbmarathon (102 Starter) und die insgesamt 210 Frauen und Männer, die den 5-Km-Lauf absolvierten. „Es ist absolut faszinierend, wie der Fünfer in diesem Jahr auch im Rahmen des Hochstift-Cups boomt“, erklärte Koralewicz.

Der Sieg über die Kurzdistanz ging an den Oelder Bernd Hoppe (18:15 Minuten), der Yuriy Bezsonov (18:40) und Detlef Mersch (18:54) auf die Plätze verwies. Elke Wolf vom



Kampf um Sekunden: Pascal Kleibrink vom LC Paderborn (l.) wurde über die 5 Kilometer von Volker Beyer (Schloß Neuhaus) Vierter.

SCC Scharmede gewann in 20:15 Minuten die Frauenkonkurrenz.

Schnellste Frau über die 21,097 Kilometer war Anke Kerstein-Sutter. Die Neuhauserin benötigte 1:33:37 Stunden. Auch bei den Männern hatten die Routiniers das Sagen. Der Driburger Matthias Nahen (1:18:26) gewann vor Nils Pöhlker (TSV Schloß Neuhaus; 1:19:50) und Markus Bödcker (Bad Driburg; 1:20:38). Nur wenig später liefen auch die Delbrücker Wolfgang Freitag und Martin Davies ein.



Sieg in der Altersklasse: Elfie Hüther vom VfB Salzkotten.



Siegerlächen: Elke Wolf vom SCC Scharmede war über die 5 Kilometer einmal mehr nicht zu schlagen.

Nikolaj Dorka (PSV GW Kassel; 35:04) gewann die 10 Kilometer mit großem Vorsprung vor dem Hamelner Björn Ender (36:32). Paul Maksuti (36:54) aus Delbrück wurde Dritter. Bei den Frauen setzte Viktoria Rath (43:21) ihre aktuelle Siegesserie fort. Elfie Hüther wurde in 45:05 Minuten Gesamtdritte und gewann die Klasse W60. Die Läuferin vom VfB Salzkotten ließ für die Teilnahme am Lauf in ihrem Wohnort sogar den ursprünglich geplanten Start bei der Senioren-Straßen-Europameisterschaft in Portugal

sausen. Das hatte einen guten Grund. Denn vor exakt 25 Jahren hatte Elfie Hüther beim Abendlauf in Bentfeld ihren Karl-Heinz kennengelernt. 1997 wurde dann geheiratet. „Kalle“ gewann am Freitag übrigens die M70 in 53:01. Das Paar dürfte inzwischen mehr Siegerpokale besitzen, als die Bentfelder Fußballer jemals gewinnen werden.

Der Hochstift-Cup wird am Samstag, 11. Juni, mit dem 18. Volkslauf des SV Marienloh fortgesetzt. Ergebnisse aus Bentfeld gibt es unter: www.bentfelderabendlauf.de

Die Mission ist erfüllt

Fußball-Landesliga: Hövelhof sichert sich mit einem 1:0-Heimsieg gegen Avenwedde den Ligaverbleib. Zimmermann erzielt das Tor des Tages. Erfolgsgarant ist aber vor allem die starke Defensivleistung

Von Mark Heinemann

■ **Hövelhof.** Nach dem Abpfiff fiel eine Menge Druck von den Spielern des Hövelhofers SV und dem Trainertrio von Oliver Brocke, Marcel Thieschneider und Marko Kirchhoff ab. Ein eigener 1:0 (1:0)-Heimsieg über den SV Avenwedde am nächsten Jahr in der Fußball-Landesliga.

„Die Erleichterung ist groß“, erklärte Thieschneider nach dem zweiten 1:0-Sieg in Folge. Den ersehnten Dreier verdienten sich die Gastgeber besonders in der ersten Halbzeit, als sie Avenwedde kaum zur Entfaltung kommen ließen. Ein Schuss von Bastian Gaube wurde geblockt (6. Minute), um dem nächsten ge-

scheiten Angriff fiel dann schon das erlösende 1:0 für die Hausherren. Oliver Werner passte auf Gaube, der ungenutzigt querlegte. In der Mitte schob Sven Zimmermann den Ball aus zwei Metern über die Linie (24.). Werner hätte das Ergebnis

noch vor der Pause höher schrauben und die Nerven beruhigen können, doch er scheiterte am Gästekeeper Fernandez-Cardenas (43.). Während der Pause erfuhr die Hövelhöfer durch ihren Ex-Trainer Marc Kepschold, dass Kirchlingern gegen den SV Verl II hinten lag. Der Klassenerhalt war zum Greifen nah. „Wir wollten hinten weiter dichten und vorne mit dem 20 für Sicherheit sorgen“, meinte Thieschneider.

Das gelang allerdings nicht, denn Avenwedde kam stark formverbessert aus der Kabine und drückte den HSV in die eigene Hälfte. Allerdings – und diese defensive Stabilität war bei den Hövelhöfern in dieser Saison beliebt – keine Selbstverständlichkeit – stand die Abwehr gut. HSV-Stürmer Frank Seltrecht (53./70.) boten sich sogar noch gute Ge-

legenheiten zum zweiten Treffer. Nach zweifachem Foulspiel musste dann Philipp Meier mit Gelb-Rot vom Platz (83.), was das Zittern nicht weniger werden ließ. Am Ende hielten die Hövelhöfer trotz der Unterzahl das Ergebnis und hatten sich die Feierlichkeiten zum Klassenerhalt dann auch redlich verdient. Und so fand eine durchaus turbulente Saison schon am vorletzten Spieltag ein Happy End.

◆ **HSV:** Soethe – Kranzloch (81. Müller), Kaspar, Brummel – Lemke – Meier, Dirkes – Werner, Gaube (80. Mückenhaupt), Zimmermann – Seltrecht (86. Brökelmann).



Sein Treffer reichte aus: HSV-Torschütze Sven Zimmermann. FOTO: MH



VIDEOS VOM SPIEL:
www.fupa.net/ostwestfalen